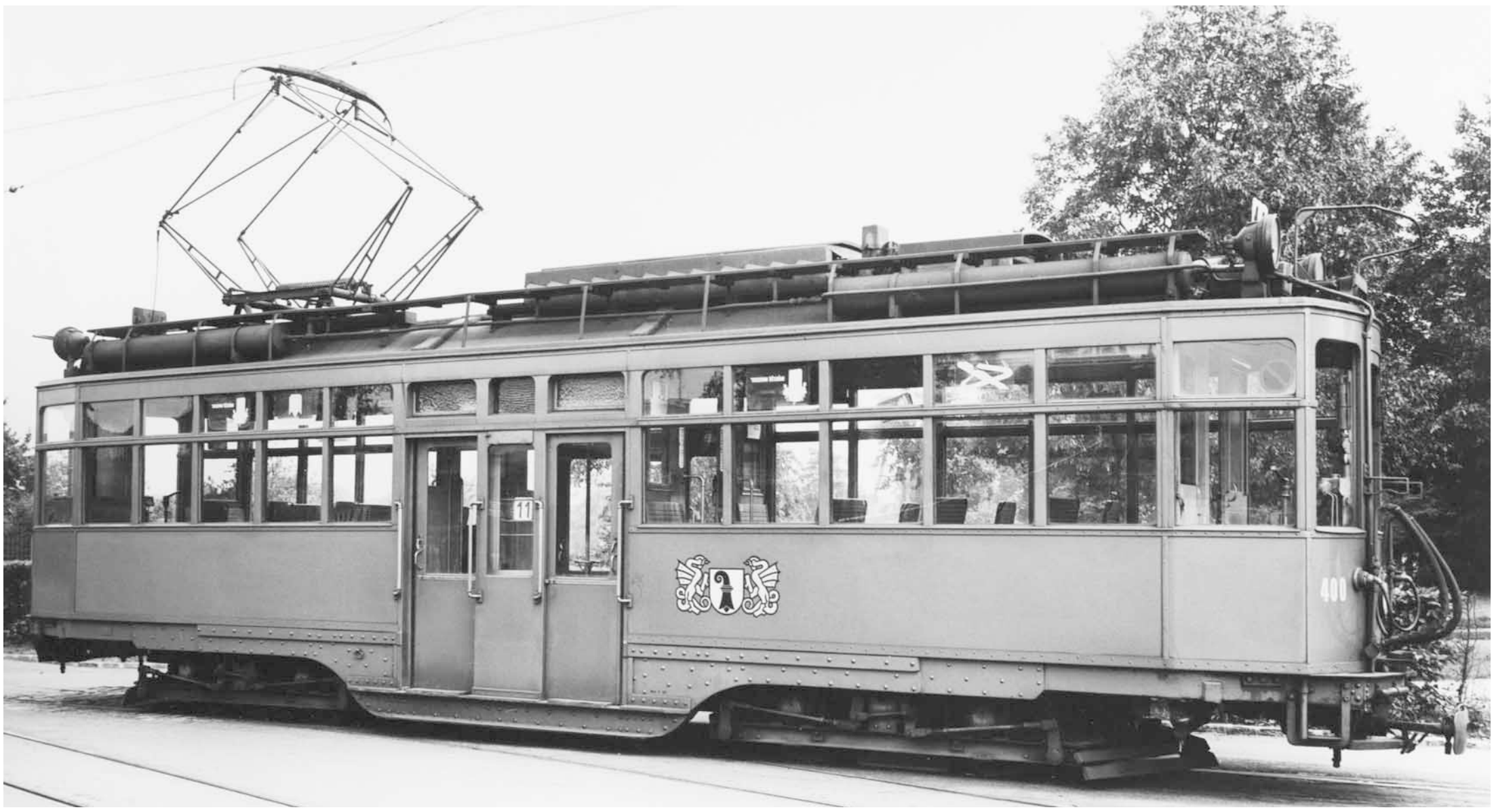


Die «Dante Schuggi» auf ihrer angestammten Linie: Als 11er auf dem Weg nach Aesch. ZVG

Die alte Tante rumpelt, quietscht und begeistert

Jubiläum Seit hundert Jahren kurvt Basels ältestes Tram, die «Dante Schuggi», über die Schienen

VON SARAH SERAFINI (TEXT) UND KENNETH NARS (FOTOS)

Als er mit 18 Jahren vom Gymnasium kam, begann Urs Weber, Vizepräsident des Tramclubs Basel, als Billeteur bei den BVB zu arbeiten. Sein erster Arbeitstag mit der «Dante Schuggi», dem legendären Oldtimer-Tram, ist ihm noch gut in Erinnerung: «Ich verkaufte die Billette und wollte vor dem Losfahren noch einen Blick aus dem Tram werfen. In dem Moment machte der Wagenführer die Türe zu. Ich konnte gerade noch rechtzeitig den Kopf einziehen, aber meine Schaffnermütze wurde zwischen den Türen eingeklemmt.» Das sei der Anfang einer langen Beziehung mit der «Dante Schuggi» gewesen, sagt Weber und lacht. Schon als Bub faszinierten ihn Eisenbahnen und Drämmli. Mit seinen Grosseltern fuhr er am Wochenende manchmal nach Aesch und hoffte, die «Dante Schuggi» für eine Fahrt zu erwischen.

Damals verkehrte das Tram noch auf der 11er-Linie zwischen dem Aeschenplatz und Aesch. Kam es angefahren, hatte es die Aufmerksamkeit der Passanten auf der Strasse. Diese Faszination für das Tram ist bis heute geblieben. Manch ein Smartphone wird gezückt, wenn das schwere Gefährt über die Schienen von Basel rumpelt. Am Samstag feierte die «Dante Schuggi» ihren 100. Geburtstag.

Nicht einfach zu fahren

Mitten im Ersten Weltkrieg, am 29. April 1915, wird die «Dante Schuggi» in Betrieb genommen. Sie ist der erste vierachsige Motorwagen der BVB und bleibt es 34 Jahre lang. «Sie war eine Einzelgängerin und gerade darum so besonders», sagt Weber. Als er die «Dante Schuggi» als Billeteur erlebte, war es schnell um ihn geschehen. Weber liess sich zum Wagenführer ausbilden.

«Ich hatte das Glück, dass ich für meine Lehrzeit einem erfahrenen Wagenführer der ‹Dante Schuggi› zugeteilt wurde. Er kannte das Tram sehr gut und lehrte mich, das nötige Fahrgespür zu entwickeln.» Da das alte Tram sehr schwer ist, sei es nicht einfach zu fahren. Wahrscheinlich sei auch der Name auf das Gewicht des Gefährts zurückzuführen. Genau wisse er es nicht, sagt Weber. Aber er vermute, dass das Personal das Tram schon seit Beginn die «Dante Schuggi» genannt habe. Der Name wurde stadtbekannt und heute kennt ihn in Basel jedes Kind.

Nach Webers Ausbildung erzählte ihm der Lehrmeister von dem schlimmen Unfall 1941. Es war nicht der erste, aber wohl einer der schlimmsten in der Geschichte der «Dante Schuggi». Am 19. März 1941 stiess das Tram wegen einer falsch gestellten Weiche beim Wolfgottesacker mit einem Zug der Birseckbahn zusammen. Es gab einen Toten und mehrere Verletzte. Webers Lehrmeister war es, der damals tragischerweise in der Führerkabine stand. Weber blieb in seiner Karriere von derartigen Unfällen verschont. Abgesehen von ein paar Vollbremsungen, sei die «Dante Schuggi» bei ihm immer brav gewesen, sagt er.

Heute ein Restaurant

Ende Oktober 1972 wird der Oldtimer nach 67 Jahren und 3 469 735 gefahrenen Kilometern vom Netz genommen und dem Tramclub Basel abgegeben. Ein paar Jahre später, im September 1985, nimmt die «Dante Schuggi» ihren Betrieb auf den Schienen der BVB wieder auf – als fahrendes Restaurant. Für Weber, inzwischen pensioniert, war klar: Braucht es einen Tramführer, stellt er sich gerne wieder zur Verfügung.

> **«Die ‹Dante Schuggi› ist das Flaggschiff der Oldtimer-Flotte.»**
> **Urs Weber,** Vizepräsident des Tramclubs Basel

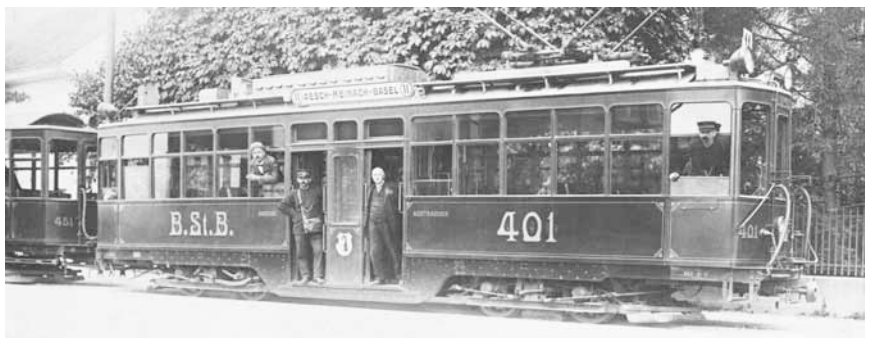
Auch nach ihrem 100-Jahr-Jubiläum ist und bleibt die «Dante Schuggi» eine fahrende Legende oder «das Flaggschiff unserer Oldtimer-Flotte», wie Weber sie nennt. Jeden Freitagabend werden Stadtrundfahrten mit Speis und Trank angeboten. Unter der Woche kann man das Tram für private Anlässe mieten. Ist die «Dante Schuggi» einmal nicht in Gebrauch, kann sie bald im neuen Tram-Museum, zusammen mit den anderen Oldtimer-Trams bestaunt werden (siehe Kasten unten).

Tramdepot soll zu Tram-Museum werden

Eine Kooperation aus der Genossenschaft Tram-Museum der Region Basel, dem Tramclub Basel sowie den BVB will einen Teil des bestehenden Tramdepots Dreispitz zu einem Museum umbauen. Der Bau soll rund **eine Million Franken** kosten und aus Spendengeldern finanziert werden. Geplant ist eine **Doppelnutzung des Tramdepots.** Tagsüber, nachdem die Trams für ihren täglichen Betrieb losgefahren sind, soll die Oldtimer-Flotte in der Halle ausgestellt werden. Abends würden die alten Trams wieder im hinteren Teil der Halle verstaut und das Museum wieder zum **normalen Depot** werden. (SAR)

Nach 67 Jahren wurde das Tram zum fahrenden Restaurant.

Die Schönste auf dem Claraplatz.



1915 nahm die «Dante Schuggi» ihren Betrieb in Basel auf. ZVG

INSERAT